

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 575
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Erman, Adolf
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 19.02.1881
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

Berlin. 19.2.81

Verehrtester Freund!

Da ich keine Lust habe mich bei der Kronprinzenhochzeit auf der Universitätstribüne zu erkälten, so habe ich die grosse Idee gefasst, mir Leipzig und die Leipziger wieder einmal anzusehen und werde die beiden Hochzeitstage dazu verwenden. Ich bin sehr neugierig wie mir Lips bei meiner jetzigen greisenhaften Nüchternheit anstehen wird, bis jetzt kannte ich es nur leicht von Bier verklärt.

Es entsteht nun die grosse Frage, wo nächtigen? Ich habe keine Idee von Leipziger Hotelverhältnissen. Hauffe ist wohl zu vornehm?! Oder sind Sie selbst im Besitz eines von durchreisenden Aegyptologen zu benutzenden Sophas? und würde sich Ihre Zelle (deren Lage ich freilich nicht kenne) schon um 5 Uhr morgens oder noch früher - der Zug kommt 3, 53 früh - einem anklopfenden Bruder öffnen?

Übrigens werde ich diese Gelegenheit benutzen ein Huhn - oder vielmehr einen Puter - mit Ihnen zu rupfen. Sie haben auf das Publiciren von Ptolemäertexten geschimpft und ich bin seitdem ich Brugschs neue grosse Arbeiten kenne begeisterter Verehrer von Dendera und Edfü. Ohne dieses scheussliche Zeug wüssten wir ja noch weniger als wir ohnehin wissen. Auch so wissen wir sehr wenig, am wenigsten freilich Ihr Adolf Erman.

Michaelkirchstr. 4. **ΧΕΡΕ** zu **ΠΧΟΕΚ**

ΠΑCONMMEPIT

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman
Signatur des Dokuments: ohne
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf
Datum des Dokuments: 20.02.1881
Ort der Niederschrift des Dokuments: Leipzig
Volltranskription des Dokuments:

Leipzig, Eberhardstr. 6 I

d. 20 Febr 1881.

Lieber Freund!

Die Aussicht auf Ihren Besuch hat mich ebenso überrascht wie erfreut. Unterkommen können Sie bei mir finden, und steht sogar ein Bett zu Ihrer Disposition. Nur fürchte ich daß Sie nicht vor 6 Uhr Morgens ins Haus werden kommen können, und auch dann noch mich in Morpheus Armen antreffen werden. An welchem Tage kommen Sie denn? ich weiss nicht genau wann die Feierlichkeiten losgehn.

Bier sollen Sie in genügender Masse zu trinken bekommen: überhaupt ist jetzt die Zeit der Orgien. Über die Ptolemäertexte wollen wir uns schon vertragen: daß sie „scheusslich“ sind geben ja auch Sie zu.

Also kommen Sie ja zu mir und erkennen Sie daß die Gastfreundschaft nicht eine auf Mönche und Beduinen beschränkte Tugend ist.

Mit besten Grüßen in einigem Kater Ihr EdMeyer

Wohnung: Eberhardstrasse 6 I.

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 575
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Erman, Adolf
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 22.02.1881
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

Berlin 22.2.81.

Liebster Freund!

Besten Dank für die Gastfreundschaft die der وادی لبیسک in شیخ میر irrenden Reisenden erzeigen
will. Ich werde also faul sein, Freitag nur bis eins auf das Museum gehen, um 2 U. 30
abfahren und 5 U. 35 in Leipzig sein. Der Droschkenkutscher wird wohl die Lage der
Eberhardstr. wissen, bald nach sechs werde ich Sie heimsuchen. Lassen Sie Sich um Himmels
Willen in nichts stören; wenn Sie nicht zu Haus sind bummle ich in der Stadt herum;
hinterlassen Sie nur wann ich Sie finde.
Haben Sie Ebers Feuilleton in der National Ztg. gelesen, über Mariette? ich habe mich sehr
daran erbaut. Also auf Wiedersehen Ihr Erman.

Standort des Dokuments: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften. Akademiearchiv. Nachlaß
Eduard Meyer
Signatur des Dokuments: 575
Art des Dokuments: Brief
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Erman, Adolf
Empfänger des Dokuments: Meyer, Eduard
Datum des Dokuments: 24.02.1881
Ort der Niederschrift des Dokuments: Berlin
Volltranskription des Dokuments:

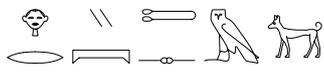
Berlin 24.2.81.

Lieber Freund!

Wundern Sie Sich nicht wenn ich morgen nicht bei Ihnen mich einfinden sollte; mir ist seit
gestern Abend so abscheulich fiebermässig zu Muthe, dass ich anfangs an meiner
Reisefähigkeit zu zweifeln. Und da es für mich und nicht minder für Sie ein schlechtes
Vergnügen wäre wenn ich in dieser tiefgehenden Verkaterung nach Leipzig käme, so habe ich
beschlossen, nur bei absolutem Wohlsein zu fahren. Also bitte erwarten Sie mich nicht; sollte
mir wider Erwarten morgen munterer zu Muth sein

(dazu hinter geschweifeter Klammer auf dem linken Rand der Seite, Hg.: ich fange in meiner
Rage schon an à la Dahn zu schreiben!)

so finden Sie mich Abends wenn Sie nach Haus kommen auf Ihrer Bude vor. Wahrscheinlich
ist es aber nicht. Ist es aber nicht ein unerhörtes Pech?

Mit der Bitte um stilles Beileid Ihr Adolf Erman 

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman
Signatur des Dokuments: ohne
Art des Dokuments: Postkarte
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf
Datum des Dokuments: 01.03.1881
Ort der Niederschrift des Dokuments: Leipzig
Volltranskription des Dokuments:

Lieber E! Es hat mir sehr leid gethan daß Sie Ihren Vorsatz nicht haben ausführen können;
wäre es Ihnen aber nicht vielleicht diese Woche möglich zu kommen? Auf einen Tag werden
Sie doch leicht einmal im Museum abkommen können. Auch Ebers würde sich sehr freuen
Sie wieder zu sehn. Hoffentlich sind Sie inzwischen vollständig wieder hergestellt.
Beste Grüsse Ihr EdMeyer

zusätzliche Bemerkungen:

Datum und Ort der Niederschrift des Dokuments lt. Poststempel, der Tag allerdings nicht
sicher lesbar, es könnte auch der 04.03. sein.

Adresse: An „Herrn Dr. Adolf Erman Assistenten am Kgl. Münzcabinet“ in „Berlin
Michaelkirchstr. 4.“ Meyer hat zunächst „Michaelkirchweg“ geschrieben, dann „weg“
unterstrichen (nicht gestrichen), um diese Variante lesbar zu lassen, und über „weg“ „str.“
eingetragen.

Standort des Dokuments: Staats- und Universitätsbibliothek Bremen. Referat Handschriften/Rara, Nachlaß Erman
Signatur des Dokuments: ohne
Art des Dokuments: Postkarte
Ausfertigung: handschriftlich
Autor des Dokuments: Meyer, Eduard
Empfänger des Dokuments: Erman, Adolf
Datum des Dokuments: 25. - 27.06.1881
Ort der Niederschrift des Dokuments: Leipzig
Volltranskription des Dokuments:

Lieber Freund!

Da Ihre Karte erst gestern Abend ausgegeben worden ist und ich sie erst heute Nacht vorgefunden habe, war eine rechtzeitige Antwort unmöglich. Sie hätten es diesmal nicht sehr günstig getroffen, da ich morgen nach Kösen gehe. Heute in acht Tagen ziehe ich um (nach Münzgasse 18 I), so daß ich Ihnen dann kein Quartier anbieten kann. Wenn Sie aber heute in vierzehn Tagen kommen wollen, sollen Sie mir herzlich willkommen sein. Ebers bleibt bis etwa Ende Juli hier; er hat vor kurzem einen Sohn bekommen.

Mit besten Grüßen in der Hoffnung Sie in 14 Tagen jedenfalls zu sehn. Ihr EdMeyer
Leipzig Eberhardstr. 6 I

d. 25 Juni 81.

(Fortsetzung auf dem unteren Rand der Karte, quer zum Haupttext, Hg.:)

d. 27 Juni. Leider ist diese Karte liegen geblieben, und bei meiner Rückkehr von Kösen sehe ich daß Sie nun doch hier gewesen sind. Es thut mir sehr leid, Sie nicht getroffen zu haben; am Sonnabend Abend hatte ich Sie auf meiner Wohnung erwartet, indessen da ich noch arbeiten mußte und Sie sich so ungewiß ausgedrückt hatten, war ich nicht an den Berliner Bahnhof gekommen. Hoffentlich kommen Sie nächstens, am liebsten in 14 Tagen, nochmals und treffen es dann hier besser. Beste Grüße. Ihr EdM.